

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 71 (1984)
Heft: 8: Spielen in der Schule

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und selbständig zu durchdenken. «Interesse und Werthaltung des Lehrers können am besten durch den Einblick in den Alltag der Wirtschaft gefördert werden», sagte er zum zentralen Thema der Tagung, wie Wirtschaftsunterricht am besten zu vermitteln ist. Über hundert Lehrer und Vertreter von Unternehmungen, Verbänden, Gewerkschaften und Behördstellen waren Teilnehmer an der Veranstaltung im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Bankvereins St. Gallen.

Über die «Wirksamkeit verschiedener Formen des Wirtschaftskunde-Unterrichts auf Interesse, Können, Werthaltungen» erstattete Professor *Dr. Rolf Dubs*, Hochschule St. Gallen, einen differenzierten Bericht auf der Grundlage von Schulversuchen im Rahmen eines Nationalfonds-Forschungsprojekts. Der Direktor des Instituts für Wirtschaftspädagogik plädierte für die gezielte Anwendung sowohl von systematischem wie exemplarischem Unterrichtsaufbau, wobei das Verhalten des Lehrers den individuellen Eigenschaften und Interessen der Schüler bei wirtschaftlichen Themen besonders gut angepasst sein muss. Professor Dubs demonstrierte im Workshop des Vormittags gleich selber, wie ein schwieriges Thema wie die «Einführung in die Unternehmenspolitik» mit einer unvorbereiteten Berufsschulklasse des Baugewerbes lebendig erarbeitet werden kann. Sein Mitarbeiter *Dr. Albin Reichlin* vermittelte die Erfahrungen aus Kursen mit Angestelltenvertretern in Industriebetrieben. Über 1400 Mitglieder dieser Kommissionen haben in den letzten neun Jahren an den volks- und betriebswirtschaftlichen Lehrgängen teilgenommen, die von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden der Ma-

schinen- und Metallbranche getragen werden. Anschliessend zeigten die Computerunternehmen Control Data und IBM sowie das Intus-Lernzentrum, Zug, Anwendungsmöglichkeiten von computerunterstützten Lern- und Tutor-Programmen für wirtschaftliche Bereiche.

Über «Wirtschaftsinformation und Schule» diskutierten zum Schluss der Tagung unter der Leitung von Professor Josef Weiss, Direktor der Gewerblichen Berufsschule St. Gallen, neben Ruesch und Dubs: Nationalrat Silvio Bircher, Lehrer für Handels- und Wirtschaftsfächer am KV Baden (AG), Kantonsrat Alfred Bohren, Schulkreispflege-Präsident, Zürich, und Joëlle Golan, Cycle d'Orientation, Genf. Die Podiumsrunde war sich über Zielsetzungen und Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Ausbildung in der Schule weitgehend einig. Dies galt auch für die Feststellung, dass modernste didaktische Methoden und ausgezeichnete Lehrbücher – die heute zur Verfügung stehen – bei den Schülern nur ankommen, wenn die Lehrer die Arbeits- und Berufswirklichkeit selbst kennengelernt haben.

Die Mitgliederversammlung des Vereins, die von Vizepräsident Gottfried Hochstrasser, Präsident des Zürcher Lehrervereins, geleitet wurde, wählte Roger Anker, Biel, und *Dr. Rudolf Roemer*, zu neuen Mitgliedern des Kuratoriums. *Dr. Leonhard Jost*, Präsident der Jury für die «Goldene Schiefertafel», überreichte Auszeichnungen für vorbildliche wirtschaftskundliche Lehrmittel an Professor Rolf Dubs («Wirtschaftskunde»), den Schweizerischen Bund für Naturschutz («Die Landschaft im Wandel») sowie an die Zürcher Kantonalbank («Wie die Menschen für sich sorgen»).

BEWUSSTER GLAUBEN

Katholischer Glaubenskurs (KGK)

2-Jahreskurs
Vertiefung des Glaubensverständnisses und religiöse Weiterbildung für Erwachsene.

Abendkurse in verschiedenen Regionen der deutschen Schweiz sowie
Fernkurs mit Wochenenden.

Beginn beider Kurse: Oktober 1984
Anmeldeschluss: 15. September 1984

Prospekte, Auskünfte und Anmeldungen:
Sekretariat TKL/KGK, Neptunstrasse 38, 8032 Zürich, Telefon 01 - 47 96 86.

Theologiekurs für Laien (TKL)

4 Jahre (8 Semester) systematische Einführung in die Hauptgebiete der katholischen Theologie durch ausgewiesene Fachtheologen für Damen und Herren mit abgeschlossener Mittelschulbildung.

Abendkurse in Basel, Luzern, Zürich sowie
Fernkurs mit Wochenenden und Studienwochen.